

# Üsi Osternummer

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184523>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schwyzerlüt

Zytschrift für üses Schwyzerdütsch

Erschynt 3-5 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, Jurastrass 40  
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck: Buchdruckerei Huber, Kerzers  
Abonnemänt für 1953 Fr. 7.50, Usland Fr. 9.50

Einzelprys Fr. 1.40, Nr. 3., Postscheck Ila 795 Fryburg  
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Buecher: Dr phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue  
Rückporto nid vergässe!

---

Fryburg, uf d Ostere 1953

15. Jahrgang Nr. 3

---

## Üsi Osternummer

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

Wenn es scho gäng meh und meh Gattig het, mit em Schwyzerdütsch gäb es no lang nume non e Lidens- und Passionszit aber e kei rächte Früelig und e kei fröhlichi Ostere (i der Schwyz het ja z säges niemer Zyt oder Gäld für ds Schwyzerdütsch, weder ds „Bundesfeierkomitee“ no anderi grossi und starchi Organisationen oder Vereine), so wei mir i däm neue Jahr doch no wifers schaffen und für üsi gueti und chöstlichi Sach istah, solang es no müglech isch und mir alli, liebi Fründe, e chli Ostergeist gspüre.

Hei mir ds letzte Jahr öppen e chli lustigi Tön und Münsterli ghört, so wird Euch die Nummer bewisen und zeige, wie üses Schwyzerdütsch au imstand isch, ganz schwäri Problem z düten und z meisteren und ganz ärnsti und töufi Melodie azschla und i der Seel la witer z töne. Es chunt nid numen uf d Sprach aber uf e Sprachmeister und Künstler a. Aber e jedi Sprach het ihren egete Ton, ihre bsundere Geist und ihri ursprünglichi gwaltigi Chraft und Würkig. — Und süsch het au jedes Volch sy egeti Sprach und tuet sen ehre, achte, schütze, pflegen und usbaue. Nume bi üs isch das schint's nid nötig, oder de nume grad so näbebi, we me so gäbig Zyt het oder es Festli fyret. So albeneinisch es Tröpfli für ds Gmüet schadet nüt, oder? Aber mit Muet und Ärnst und lfer derzue z sta, das isch anderlei. Me wird ja scho so müed, we men einisch sötti öppen e ganzi Site uf Schwyzerdütsch sälber läse . . . !

Aber villicht wird es de doch no einisch besser bi üs, we me de d Schwyzergschicht zähemal füretsi und hingertsi erforscht het, — uf Schriftdütsch, wie di alten Eidgenosse!

Fyret wäge desse glich e schöni Ostere, liebwärti Schwyzerlüt und zürnet mer nüd. Euje G. S.

N.B. Di zwöi Bilder, wo mir Euch i där Osternummer zeige, si Reproduktion vo Wärk vom berüemte Tessiner Bildhauer **Fiorenzo Abbondio**, Minusio-Locarno.